

Mitteldeutsche Zeitung | Anhalt Kurier | Montag, 31. Oktober 2011

Premiere mit Tops und Flops

VON DANNY GITTER



Mit prächtig leuchtenden Farben hatten sich die Läden der Zerbster Straße ausgestattet. (FOTO: SEBASTIAN)

Sie haben sich wirklich Mühe gegeben. Haben Luftballons aufgehängt, geschnitzte Kürbisse vor das Geschäft und in die Auslage gestellt, Aktionen angeboten und bis 22 Uhr geöffnet. Bloß gebracht hat es nichts.

Kurz vor Geschäftsschluss zur 1. langen Kürbisnacht in der Zerbster Straße am Freitagabend ziehen Jörg Lamprecht mit seinem Optiker-Fachgeschäft und Thomas Siegel, Fahrradhändler, eine ernüchternde Bilanz. "Viele sind nur vorbeigegangen, waren überrascht, dass wir überhaupt aufhaben", so Lamprecht. Geschäftsnachbar Siegel glaubt den Grund zu kennen. "Ich bin mal vorhin mit dem Fahrrad die Straße langgefahren. Oben Richtung Marktplatz war richtig was los. Uns hier unten am Kristallpalast hat man ein wenig vergessen", beschreibt er seine Beobachtungen. Die Forderung der beiden Händler lautet für das nächste Mal unisono: "Bringt die Aktivitäten in alle Ecken der Zerbster Straße."

Denn da, wo sich das Showprogramm konzentrierte, zwischen nh-Hotel und Rathaus, da strömten die Massen über die Meile. War nichts zu sehen und zu spüren von den sprichwörtlich hochgeklappten Bürgersteigen. Da spielte mit einer Beschallungs- und Lichtanlage im wahrsten Sinne des Wortes die Musik. Fast alle Geschäfte öffneten bis 22 Uhr. Geschnitzte, leuchtende Kürbisse entlang der Flaniermeile bildeten den roten Faden durch den langen Freitag. Wer sich einen sichern wollte, musste sich sputen. Nur noch wenige Exemplare hatte das Obst- und Gemüsegeschäft Thieme im Angebot. "In diesem Jahr sind Kürbisse auf dem steigenden Ast. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir viele losgeschlagen", berichtet Verkäuferin Andrea Scharfe. Neben dem Schnitzkürbis verkauften sich auch die Sorten Hokkaido und Butternut gut. Dementsprechend zufrieden ist man.

Im "FrauenZimmer", dem Modeladen von Beate Walther gab es für die Gäste eine Gruselbowle. Der Name lag weniger am Geschmack, als vielmehr an den Litschis, die wie Kuhaugen aus der Bowle schauten. Dann gab es noch was zum Knabbern, Süßes aber nichts Saures. Das Konzept ist für Walther voll aufgegangen. "Wir haben Leute in die Zerbster Straße geholt, die sonst nicht herkommen und das Angebot der Zerbster Straße nicht bewusst wahrnehmen", zieht sie ein Fazit. Der Umsatz spielte für die Händlerin an diesem Abend eine untergeordnete Rolle. "Bei solchen Aktionen kommt man dem Kunden näher, hat mehr Zeit, um ins Gespräch zu kommen", setzt Walther auf langfristige Kundenbindung.

Mit ihren jeweiligen Speisekarten haben auch die ansässigen Gastronomen sich schon ihre Stammkundschaft erschlossen. Trotzdem gab das Kartoffelhaus auch Kürbisgerichten in einer Live-Kochshow eine Chance. Zu verkosten gab es unter anderem Kürbisschnitzel und Kürbissuppe mit Kartoffeln. Die Brasserie L'apart kreierte für den Freitagabend und das ganze verlängerte Wochenende eine extra Speisekarte mit Kürbisgerichten. Ein Stand des Ratskellers vor dem Rathaus bot ebenfalls Kürbisgerichte zum Verkosten an. Mit Aktionen rund um den Kürbis brachte sich fast jeder Gewerbetreibende der Zerbster Straße mit Ideen ein.

Die gemeinsamen Aktionen der Händlergemeinschaft hatte auch Gewinner unter den Besuchern: Den Titel als Kürbiskönigin beziehungsweise Kürbiskönig bekamen am Freitagabend Alina Böhm und Robin Ziegler für ihre besonders kreativ geschnitzten Kürbisse verliehen. Den "inoffiziellen" Titel als Meister im Schwergewicht holte sich Mario Styrzowski vom "Kürbisdepot" mit seinem Riesenkürbis. Er trat außer Konkurrenz an, weil die Zeit für Züchtungen der Kleingärtner mit der Ankündigung im August nicht ausreichte. Die Organisationschefin vom Stadtmarketing Angela Luft will das 2012 besser machen.

Dietrun Linhard sah die Veranstaltung aus ihrer Sicht als Besucherin insgesamt gelungen. "Das nächste Mal könnte es vielleicht aber mehr für die Kinder geben", wünscht sie sich. Das nimmt Luft in ihre Planungen genauso mit, wie ein Showkonzept für die gesamte Zerbster Straße. "Alles in allem war es für eine Premiere ein guter Auftakt. Ich bin zuversichtlich für die Kürbisnacht im nächsten Jahr."